

Helmut Roesse

Mai 2000

Nachtrag zu PK 03-2000, S. 104: Museum Glashütte Schmidfelden bei Leutkirch im Allgäu

Abb. 04-2000/213
Kännchen aus form-geblasenem Glas
aus Sammlung Roesse HR 330
3 Formnähte, Henkel angesetzt, m. Abriss
farbloses Glas, H 12 cm, D 6,5 cm
Hersteller unbekannt, vermutl. Allgäu, 1780-1820



Sehr geehrter Herr Geiselberger,

in der Anlage übersende ich Ihnen den Bericht über meinen Besuch im Glasmuseum Schmidfelden. Leider hat sich die Annahme nicht bestätigt, dass meine Gläser von dort stammen. Aber aus der Gegend Kreuzthal / Adelegg sind sie gewiss.

Abb. 04-2000/214
Becher aus form-geblasenem Glas
aus Sammlung Roesse HR 293
3 Formnähte, Henkel angesetzt, m. Abriss
farbloses Glas, H 13,8 cm, D 7,8 cm
Hersteller unbekannt, vermutl. Allgäu, 1780-1820



Das Glasmacherdorf Schmidfelden mit dem Glasmuseum liegt etwa 11 km südöstlich von Leutkirch (Allgäu) und in der Nähe des waldreichen Kreuzthales. Die Glashütte Schmidfelden war von 1825 bis 1898 in Betrieb. Die Eschach fließt unmittelbar an Schmidfelden vorbei und transportiert aus dem Nagelfluh-Gebiet u.a.

faustgrosse Quarz-Gerölle. (Nagelfluh ist die geologische Bezeichnung für verfestigte Schotter der Schicht-Serien des älteren Obermiozäns der nördlichen Saumtiefen der Alpen) Die Gerölle wurden im Nebenerwerb von Frauen und Kindern für die Glashütten aus dem Flussbett gelesen. Auch die damals vorhandenen Kalköfen am Rande der dortigen Flüsse wurden so versorgt. In der Neuen Pinakothek in München hängt ein Gemälde von Joseph Wenglein „Die Kalksteinsammlerinnen“. Es liefert uns einen Eindruck von der Quarz- und Kalkstein-Gewinnung im 19 Jhd. in dem sonst silicat-armen Voralpenland.

Abb. 04-2000/215
Kännchen aus form-geblasenem Glas
aus Sammlung Roesse HR 332
3 Formnähte, Henkel angesetzt, m. Abriss
farbloses Glas, H 9,5 cm, D 7 cm
Hersteller unbekannt, vermutl. Allgäu, 1780-1820



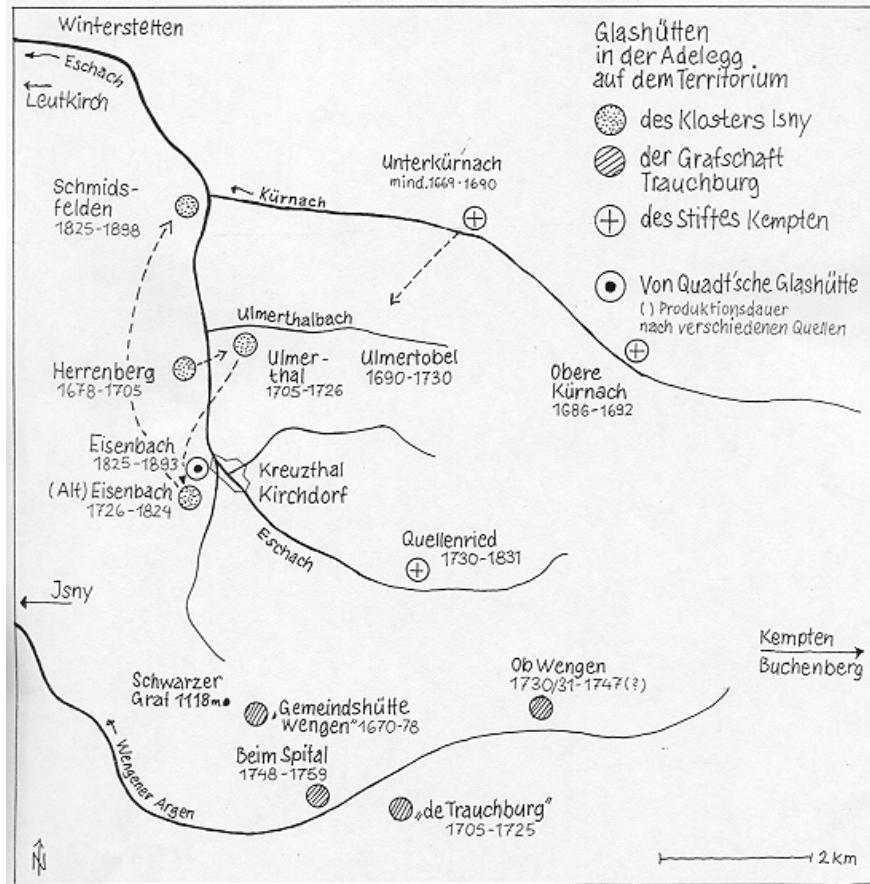
Die Glashütte Schmidfelden produzierte damals in grossen Mengen vorwiegend Hohlgläser. Also Flaschen jeder Art, deren Mündung gewickelt wurden, sowie Zylinder für Petroleum-Lampen und auch große Glas-Zylinder zur Fertigung von Fensterscheiben. Im Glasmuseum werden zwei-geteilte Eisen-Formen zur Herstellung einfacher Hohlgläser aufbewahrt. Als Besonderheit wurde der bisher nur von Schwarzwälder Glashütten bekannte Schnapshund hier in hohen Stückzahlen geblasen (siehe z.B. Fischer, Auktions-Katalog 119, Los Nr. 89 bis 98). Mit einer (noch vorhandenen) meterlangen Zange drückte man gläserne Dachziegel, sogenannte Biberschwänze.

Es gibt im Museum neben den beiden Glashafen eine Fülle von Form-Eisen, Glasmacher-Pfeifen, Heftisen, Scheren, Schleifrädern usw. zu sehen. Ein Besuch lohnt sich allemal, auch wenn hier kein stempel-gepresstes Glas hergestellt wurde. Anerkennenswert ist die Aufbauarbeit einer Gruppe von engagierten Heimatpflegern, die auf Anregung von Prof. Dr. Thierer hier eine frühindustrielle Glashütte vor dem Verfall bewahrten. Die in der Sammlung des Verfassers befindlichen Holzmodel-

geblasenen Kännchen, Flaschen und Becher aus der Zeit von 1780 bis 1820 stammen also mit Sicherheit nicht aus der Produktion von Schmidfelden. Es wurde aber von anderer Seite immer wieder betont, dass diese Gläser im oder um das Kreuzthal herum gefertigt wurden. Man muss also noch weiter forschen.

Dem Glasmuseum Schmidfelden ist zu danken für die zur Verfügung gestellte Skizze der ehemaligen Glashütten in der Adelegg. Ausserdem wird uns das Museum in Leutkirch noch weiterhelfen.

Abb. 04-2000/216
Karte der Glashütten im Allgäu
aus Glasmuseum / ehem. Glashütte Schmidfelden



Aus dem Prospekt:

Schmidfelden liegt ungefähr in der Mitte des Städte-Dreiecks Leutkirch-Kempten-Isny. Man erreicht es bei Friesenhofen oder Urlaub abzweigend von der Straße Leutkirch-Isny. Auf bayerischer Seite ist es über Buchenberg / Eschach bzw. Wegscheidel / Unterkürnach anzufahren.

Bis zum Jahre 1898 rauchten Glashütten im Bergland der Adelegg, die von dessen Holzreichtum profitierten. Im Museum in Leutkirch wird die Glasmacherei durch zahlreiche Gläser sowie Dokumente aller Art thematisiert. Wer noch mehr über die Glasmacherei im Allgäu erfahren möchte, sollte das nahe Schmidfelden besuchen. Hier wurde das Ensemble eines alten Glasmacher-Dorfes mit Herrenhaus, Kapelle, Magazin, Arbeiterhäusern und Glashütte erhalten, was selbst in klassischen Glas-Gebieten äußerst selten vorkommt. Im Glasmuseum wird eingehend über die Glasmacherei, aber auch über weitere interessante Wald-Gewerbe informiert. Schmidfelder Glas, das sind zum einen einfache Produkte, wie Scheiben, Trinkgläser, Wasserkrüge, Lam-

penzylinder, Arzneigütterle und allerlei Flaschen, zum anderen aber auch kunstvoll geblasene und zuweilen veredelte Stücke, wie Schnapshunde, Karaffen und Pokale.

Abb. 04-2000/217
Glasmuseum / ehem. Glashütte Schmidfelden
Foto Helmut Roese



Glasmuseum Schmidsfelden**Öffnungszeiten:**

vom 1. April - 31. Oktober: Samstag 13-17 Uhr
 Sonntag 10-17 Uhr (durchgehend)
 vom 1. November - 31. März: Sonntag 14-17 Uhr

Besuche und Führungen für Gruppen sind im Museum bei rechtzeitiger Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Abb. 04-2000/218

Karaffe aus form-geblasenem Glas
 aus Sammlung Roese HR 334
 3 Formnähte, Henkel angesetzt, m. Abriss
 farbloses Glas, H 23,5 cm, D 7 cm
 Hersteller unbekannt, vermutl. Allgäu, 1780-1820



Abb. 04-2000/219

Kännchen aus form-geblasenem Glas
 aus Sammlung Roese HR 333
 3 Formnähte, Henkel angesetzt, m. Abriss
 farbloses Glas, H 12,5 cm, D 8,5 cm
 Hersteller unbekannt, vermutl. Allgäu, 1780-1820

**Eintritt:**

2,00 DM

Kinder bis 14 Jahre, Schüler u. Studenten frei

Anmeldung und Information:

Gästeamt Leutkirch

Gänsbühl 6, 88299 Leutkirch im Allgäu

TEL (0 75 61) 87-1 54

FAX (0 75 61) 87-51 54 oder 87-1 86

E-Mail: touristinfo@leutkirch.deInternet: www.leutkirch.de

Abb. 04-2000/220

Kännchen aus form-geblasenem Glas
 aus Sammlung Roese HR 447
 3 Formnähte, Henkel angesetzt, m. Abriss
 farbloses Glas, H 12,8 cm, D 8 cm
 Hersteller unbekannt, vermutl. Allgäu, 1780-1820



Abb. 04-2000/221

Kännchen aus geblasenem Glas
 aus Sammlung Roese HR 458
 4 Formnähte, aufgesetzte Nuppen, Henkel angesetzt, m.
 Abriss
 farbloses Glas, H 12 cm, D 9 cm
 Hersteller unbekannt, vermutl. Allgäu, 1780-1820

